



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CCCCCXXXIV. 534. Joach. Neander. Jesus der Mittler. Im Th Jesu hilf  
siegen, &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

hat Ist der uns erhalten  
(gespeiset) hat.

CCCCXXXIV. 534.

Joach. Neander.

JESUS der Mittler.

Im Th Jesu, hilf siegen, 2c.

**S** Koffer Prophet, mein  
Herze begehret Von dir  
inwendig gelehret zu seyn,  
Du aus des vatters schoos  
zu uns gekhret, Hast offen-  
bahret, wie du und ich ein;  
Du hast als mittler den teuf-  
l bezwungen, Dir ist das  
schlangenkopff: treten ge-  
lungen.

1. **P**riester in ewigkeit, meine  
gedancken Dencken mit bren-  
nend. meyer an dich, Brin-  
gen mein seuffzen in heilige  
schracken, Der du ein opffer  
geworden für mich, Du bist  
als fürsprach gen hirmel ge-  
fahren, Kanst auch dein ei-  
genthum ewig bewahren.

2. **K**önig der ehren, dich wol-  
len wir ehren, Stimmet ihr  
lätten der liebe mit ein, Lasset  
das loben und dancken nun  
ehren, Weil wir die theuer-  
erkauffete seyn, Herrsche lieb-  
würdigster heyland, als kö-  
nig, Menschen-freund, schü-  
tze die deinen, der wenig.

3. **N**un dann, so soll auch  
mein alles erklingen, Ich als

ein Christ will treten  
bey, Will nicht ermüdet al-  
liebe dir singen, Son-  
vermehr dich jubel-geschrey,  
Ich will dich, herzog des le-  
bens, verehren, Alles, was  
oderm hat, lobe den HErrn.  
Oder: Höre doch, Jesu, was  
glaubige fallen, Laß dir die  
stimme der seelen g fallen.

CCCCXXXV. 535.

Paul. Flemming.

Ergebung in Göttl. Vorsorge und  
Regierung.

Im Th. Nun ruhen alle wälder.

**I**n allen meinen thaten  
Laß ich den höchsten ra-  
then, Der alles kan und hat,  
Er muß zu allen dingen Soll  
es endlich gelingen, Selbst  
geben seinen rath und that.

1. **N**ichts ist es spat und frü-  
he Mit aller meiner mühe,  
Mein sorg'n ist umsonst; Er  
mag's mit meinē sachen Nach  
seinem willen machen, Ich  
stells in seine vatters-gunst.

2. **E**s kan mir nichts gesche-  
hen, Dann was er hat verse-  
hen, Und was mir selig ist,  
Ich nehm es, wie ers liebet,  
Was ihm von mir g liebet,  
D. selb. hab ich auch erkiesst.

3. **I**ch traue seiner gnaden,  
Die ich für allem schaden,  
Für allem übel setzigt. Leb ich  
nach